



## Europa feiert! – Feiert Europa!

### Kurzkonzept zur Gestaltung des Europatages

- Ausgangspunkt:** Der Europatag (9. Mai) als ein Pol gemeinsamer Vermittlungsanstrengungen der europäischen Friedens- und Ordnungsidee hat in der Öffentlichkeit noch keinen breiteren Anklang gefunden, geschweige haben sich zwischenzeitlich ritualisierte, und damit öffentlichkeitsbildende Formen seiner Ausrichtung und Gestaltung entwickelt. Örtlich und zeitlich wechselnde Veranstaltungen mit einer Alles in Allem schwachen Resonanz werden zwar durchgeführt, aber tragende Elemente von Dauer sind noch nicht erkennbar. Ein tragendes Element für die Zukunft zu schaffen, ist das zentrale Anliegen der sich anschließenden Überlegungen.
- Die Idee:** Gedacht ist daran, im unmittelbaren zeitlichen Kontext, daß heißt am 9. Mai, bzw. kurz zuvor oder im unmittelbaren Anschluß, eine gehobene Kulturveranstaltung – vorzugsweise Chansons – für ein zahlendes Publikum durchzuführen. Und zwar jeweils an einem Freitagabend (siehe Anmerkung zum Abschluß). An einem Abend sollten etwa jeweils drei Künstler mit einem Programm von einer knappen Stunde präsentiert werden. Vorschläge für eine Auftaktveranstaltung stehen schon im Raum. Die Gesamtdauer betrage dann maximal vier Stunden.
- Träger:** Gedacht ist an eine Veranstaltergemeinschaft, die neben der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ auch die Europa-Union Duisburg, vor allem die grenzüberschreitenden Vereinigungen (Freundschaftsgesellschaften), wie die
  - Deutsch-Französische Gesellschaft
  - Deutsch-Italienische Gesellschaft
  - Deutsch-Britische Gesellschaft und andere,aber auch europäisch orientierte Vereinigungen wie „Organo della Pace“ oder N.U.R.E.C. umfassen könnte und sollte. Eine solche Trägerstruktur wäre im Ausgangspunkt selbst schon europäisch – und wenn nicht in jedem Jahr Künstler aus jedem Land zum Zuge kämen, würde dies dem gemeinsamen Anliegen keinen Abbruch tun.

4. **Ort:** Die Veranstaltung sollte an einem festen Ort stattfinden (ggfs. an zwei verschiedenen Orten in turnusmäßigem Wechsel). Bei der Wahl der Orte sollte nicht nur auf die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern auch auf die Einwirkungsmöglichkeiten in die unmittelbare Umgebung (Stadtteil), bzw. auf die Attraktivität für die Anwohner geachtet werden. Ein Stadtteil mit einem hohen Zuwandereranteil mit einer vielfältigen Herkunftsstruktur böte sich von daher an. Die Pauluskirche in Duisburg-Hochfeld stünde wohl – nach Klärung des wirtschaftlichen Rahmens – für ein solches Projekt zur Verfügung. Die denkbare Nutzung eines alternierenden Standortes wird in den nächsten Tagen geklärt werden.
  
5. **Finanzierung:** Für die Gäste ist an einen Eintritt in Höhe von jeweils etwa 7,- € bis 10,- € gedacht. Bei maximal 200 bis 250 zahlenden Besuchern ergäben sich nach Abzug der Kosten für Gebäudenutzung und Reinigung je nach Höhe des Eintrittspreises und Anzahl der verkauften Karten ein „Rohgewinn“ von 1000,- bis 2000,- €. Bei Künstlergagen von 150,- bis 250,- € pro Kopf und Werbungskosten von etwa 400,- € (Handzettel, Aushang und Plakat) ließe sich selbst nach Abzug der GEMA-Gebühren im günstigen Falle noch an einen kleinen Gewinn denken. Um vermeidbaren wirtschaftlichen Streitigkeiten vorzubeugen, sollte in der Anfangsphase für die einzelnen Kostenpunkte eine Deckungserklärung von einer der beteiligten Vereinigungen vorliegen, so daß Streitigkeiten über eine Defizitdeckung ausgeschlossen werden können.  
Um den Freundschaftsgesellschaften eine solche Konstruktion zu erleichtern sowie um den europäischen Charakter der Veranstaltung hervorzuheben, sollte die Bewirtschaftung (Speisen und Getränke) von diesen Gesellschaften vorgenommen werden. Entsprechende Erlöse kämen ihnen zugute.  
Eine ergänzende Beantragung von Fördermitteln bleibt damit nicht ausgeschlossen.
  
6. **Vorgehen:** Die Deutsch-Französische Freundschaftsgesellschaft wird in diesem Fall die Koordination übernehmen und Herr Schwarzer beabsichtigt zum 26. Oktober 2009 zu einem ersten Treffen in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Johanniterstr. 145, 47053 Duisburg einzuladen.